

## **Dorferneuerung Sage / Sage-Haast**

Gemeinde Großenkneten

Landkreis Oldenburg

### **NIEDERSCHRIFT**

über die 9. Sitzung des „Arbeitskreises Sage / Sage-Haast“ am 18.09.2008

Beginn: 19.00 Uhr

#### **Anwesend:**

Abel, Wilfried

Bachmann, Irene

Heeren, Andre

Hellbusch, Jürgen

Hüwelmann, Ralf

Jakobi, Frank

Kühnel, Melanie

Küther, Heino

Loschen, Sabine

Müller, Heinz

Schillmüller, Hans

von der Heide, Dirk

Westphal, Burkhard

Westphal, Heinrich

Wilke-Seeger, Bärbel

Schröder, Erhard (Verwaltung)

Renneke, Dagmar (Instara GmbH)

Kamprad, Nina (Instara GmbH)

#### **Tagesordnung:**

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

TOP 2: Protokoll

TOP 3: Vorstellung und Diskussion von Detailplanungen

TOP 4: Abschließendes Fazit zur bisherigen Planung

TOP 5: Ausblick zum weiteren Vorgehen im Dorferneuerungsprozess

TOP 6: Sonstiges

**TOP 1:**

Herr Schillmüller begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass der Arbeitskreis noch einmal prüfen sollte, ob die bisherige Dorferneuerungsplanung die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen ausreichend berücksichtigt. Da die Dorferneuerung eine Planung für die Zukunft darstellt, ist diesem Punkt eine besondere Bedeutung zu zuordnen.

**TOP 2:**

Im Zusammenhang mit dem Protokoll der 8. Arbeitskeissitzung weist Herr Schillmüller darauf hin, dass der Ausdruck „Verschmelzung der Ortschaften“ zurückhaltender formuliert werden sollte und deutlich hervorzuheben ist, dass dieses Ziel verfolgt wird, um im gesamten Siedlungsbereich „Tempo 50 km/h“ durchzusetzen.

Darüber hinaus wird durch die Mitglieder des Arbeitskreises kritisiert, dass das Protokoll erst etliche Wochen nach der 8. Arbeitskreissitzung im Internet abzurufen war.

**TOP 3:**

Frau Renneke stellt die Überarbeitung folgender Detailplanungen vor:

- Zentrum Sage
- Das alte Feuerwehrhaus
- Östlicher Ortseingang
- Platz am Sandfang
- Flaschencontainerstandort an der Alten B 69

**Zentrum Sage**

Die Überarbeitung der Detailplanung bezieht sich auf die Zufahrten und das Außengelände der geplanten Mehrzweckhalle. Auf Anraten des Arbeitskreises bei der 8. Sitzung sieht die Planung nun die Hauptschließung über den Alten Kirchweg vor. Eine untergeordnete Zufahrt zur Sager Straße bleibt darüber hinaus Bestandteil der Detailplanung. Im Außengelände sind Flächen für unterschiedliche Sportangebote wie z.B. Basketball, Beachvolleyball, Tischtennis ect. vorgesehen. Um ausreichende Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Freien zu schaffen, ist die hierfür vorgesehene Pergola erweitert worden, so dass an der Gebäudeseite, die den Sportflächen zugewandt ist, nun ebenfalls diesbezüglich Möglichkeiten vorhanden sind. Anstelle der Pergola könnte an dieser Stelle auch ein Anbau errichtet werden, der als Gemeinschaftsraum für betreute Angebote genutzt werden kann. Der Arbeitskreis beschließt im Anschluss an eine längere Diskussion, dass diese Variante der Detailplanung in den Dorferneuerungsbericht aufgenommen wird. Die weiteren Alternativstandorte für die Mehrzweckhalle sollen darüber hinaus in einer Übersichtskarte dargestellt werden.

**Der alte Feuerwehrhaus**

Die Überarbeitung der Detailplanung sieht die Einbeziehung der gegenüber dem Feuerwehrhaus an der Straße An den Höfen gelegenen Flächen vor. Geplant sind die Eingrünung der vorhandenen privaten Stellplätze mit einer Hecke und die Pflasterung der vorhandenen Zufahrt mit Feldsteinen angrenzend an den öffentlichen Straßenraum. Der Arbeitskreis regt an, im Zusammenhang mit dieser Detailplanung auch eine möglichst rechtwinklige Einmündung der Straße An den Höfen in den Dorfkamp vorzusehen,

um so die unübersichtliche Verkehrssituation zu verbessern. Zusätzlich zu der bereits geplanten Pflasterung der Straße wird vorgeschlagen, die Feldsteinpflasterung der Zufahrtbereiche an einer Stelle als Streifen über die Fahrbahn zu ziehen, um so eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen. Eine weitere Anregung besteht darin, die Straße als Einbahnstraße auszuweisen. Diesem Vorschlag steht der Arbeitskreis teilweise kritisch gegenüber. Des Weiteren sollte der Fuß- und Randweg an der südlichen Straßenseite des Dorfkamps bis auf Höhe des alten Feuerwehrgebäudes verlängert werden. An dieser Stelle wird eine rechtwinklige Querung des Dorfkamps vorgeschlagen. Die Radfahrer sollten mittels Heckenpflanzungen zu einer solchen Querung gezwungen werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist das Absetzen des Fuß- und Randwegs von der Fahrbahn durch Heckenpflanzungen auf einer längeren Strecke erforderlich. Der Eigentümer der Flächen, die zur Verlängerung des Fuß- und Randweges erforderlich sind, stimmt der Planung grundsätzlich zu. Die instara wird die Detailplanung bis zur nächsten Arbeitskreissitzung entsprechend der vorgenannten Vorschläge überarbeiten.

### **Östlicher Ortseingang**

Die Überarbeitung der Detailplanung umfasst die Darstellung einer Hecke nördlich der Straße Dorfkamp zur Eingrünung der Silagelagerflächen. Der Arbeitskreis beschließt, die überarbeitete Fassung in den Dorferneuerungsbericht aufzunehmen.

### **Platz am Sandfang**

Die Überarbeitung der Detailplanung beinhaltet die korrekte Darstellung der Fahrbahnbreiten sowie eine stärkere Betonung der Hauptwegeverbindung. Die Planung wird ebenfalls ohne weitere Anmerkungen verabschiedet.

### **Flaschencontainerstandort an der Alten B 69**

Das Umfeld des Flaschencontainerstandortes am südlichen Ortseingang soll umgestaltet werden. Geplant sind eine Pflasterung des Bereiches mit dorftypischem Material, sowie die Eingrünung der Container mittels Heckepflanzung. Die bestehenden Zufahrten bleiben erhalten. Herr Hellbusch weist daraufhin, dass aus rechtlicher Sicht das nördliche Grundstück, auf dem sich die Flaschencontainer befinden, über die nördliche Zufahrt anzufahren ist, das südliche Grundstück der Alten B 69 hingegen über die südliche Zufahrt. Der Arbeitskreis stimmt der vorgestellten Planung zu.

Herr Schillmüller berichtet in diesem Zusammenhang über den Briefwechsel zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer der „Dreiecksfläche“ am südlichen Ortseingang. Die Spedition Fischer steht den Plänen der Dorferneuerung positiv gegenüber und ist bereit, den nördlichen Teilbereich der Fläche an die Gemeinde zu verpachten oder zu verkaufen.

### **TOP 4:**

Als abschließendes Fazit der bisherigen Planung stellt Frau Renneke eine Liste aller vorgesehenen Maßnahmen vor. Im Anschluss überlegen die Arbeitskreismitglieder gemeinsam, inwieweit alle wichtigen Punkte berücksichtigt wurden. Dabei wird deutlich, dass die Themen Regente sowie Angebote für Kinder und Jugendliche aus Sicht des Arbeitskreises bisher zu kurz gekommen sind.

Der Arbeitskreis beschließt, eine weitere Maßnahme in den Dorferneuerungsbericht mit aufzunehmen. Diese soll sich mit der problematischen Verkehrssituation im Bereich der Einmündung Regenter Straße /

Sager Straße beschäftigen. Angedacht ist eine Querungshilfe mit Fahrbahnsteiler. Herr Müller schlägt eine weitere Maßnahme vor, mit der die Situation der Linksabbieger an dieser Stelle verbessert werden könnte. Es handelt sich dabei um eine Linksabbiegeschleife, die die Voraussetzungen für eine rechtwinklige Querung der Landesstraße schafft. Die instara wird eine Planung der Maßnahme ausarbeiten.

Zu Beginn der Diskussion zum Thema Angebote für „Kinder und Jugendliche“ fasst der Arbeitskreis zunächst einmal die bisher geplanten Angebote zusammen:

- Universelle Sport- und Spielfläche am Dreiecksplatz
- Pergola mit Sitzgelegenheiten und eine Spiel- und Sportfläche an der Mehrzweckhalle
- Gemeinschaftsraum in/an der Mehrzweckhalle

Im Laufe der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Von der Jugend der Dörfer wurde auf Nachfrage noch mal der Wunsch nach einem Beachvolleyballplatz und Tischtennisplatten geäußert.
- Viele Kinder in den Ortschaften nehmen die vorhandenen Angebote (Spielplätze) nicht an, sondern suchen sich eigene Orte zum Spielen.
- Die geplanten Angebote sollten sich an einem zentralen Ort befinden und nicht auf unterschiedliche Ortsteile verteilt werden.
- Die Problematik des zunehmenden Vandalismus durch Jugendliche ist zu berücksichtigen.
- Ein Beachvolleyballfeld könnte im Bereich des bestehenden Sportplatzes (Sprunggrube) entstehen
- Die Pfadfinder würden den Hausmeisterdienst für ein offenes Jugendangebot übernehmen. Es bestehen allerdings Zweifel, dass die Jugendlichen ein solches Angebot zu sehr mit den Pfadfindern in Zusammenhang bringen und aus diesem Grund das Angebot nicht annehmen.

Letztendlich wird deutlich, dass die vorgesehenen Maßnahmen so flexibel geplant sind, dass sie ausreichend Möglichkeiten bieten im weiteren Planverlauf auf die Wünsche der Kinder und Jugendlichen einzugehen und attraktive Freizeitmöglichkeiten zu schaffen.

Im Anschluss werden folgende Punkte für die Aufnahme in den Dorferneuerungsbericht vorgeschlagen:

- Anlage einer Streuobstwiese auf dem „Feuerwehrgrundstück“
- Einrichtung einer Straßenbeleuchtung an der Straße Dorfkamp in Richtung Großenkneten bis zur Abfahrt zu Exxon Mobil

#### **TOP 5:**

Frau Renneke stellt das weitere Vorgehen im Dorferneuerungsprozess wie folgt da:

10. AK      Vorstellung aller Detailplanungen sowie der Planungskarte (öffentliche Sitzung mit Teilnahme des Bürgermeisters am 30.10.2008); Verteilung der DE-Berichte an die Arbeitskreismitglieder (Vorentwurf)

11. AK      Redaktionssitzung zum DE-Bericht / Festlegung von Prioritäten

Durchführung der TÖB-Beteiligung

12. AK      Auswertung der Beteiligung, Besprechung der Stellungnahmen / Auswirkungen auf die Planung

Vorstellung der DE-Planung im Gemeinderat

Vorlage der DE-Planung zur Genehmigung nach Zustimmung durch den Gemeinderat

Abschlussveranstaltung: Vorstellung der Planung der Öffentlichkeit, zugleich Beginn der Förderphase für private Maßnahmen (ab Januar 2009); Die Tätigkeit des Arbeitskreises ist damit beendet, die Mitglieder sollen jedoch als Ansprechpartner den Bürgern weiterhin zur Verfügung stehen und aktiv auf die Möglichkeit der Durchführung von privaten Maßnahmen hinweisen.

Als Termin für die 11. Arbeitskreissitzung wird der 27.11.2008 festgelegt.

**TOP 5:**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird vom Arbeitskreis noch einmal deutlich hervorgehoben, dass es ein besonders Anliegen der Bürger von Sage und Sage-Haast ist, den städtebaulichen Missstand im Bereich der Einmündung Garreler Straße / Sager Straße zu beseitigen. Darüber hinaus wird das dort betriebene Gewerbe von den Einwohnern sehr kritisch gesehen. Eine Etablierung von sozialverträglicheren Unternehmen an dieser Stelle liegt den Bürgern der Ortschaften besonders am Herzen. Der Arbeitskreis bittet darum, diesen Sachverhalt im Dorferneuerungsbericht zu dokumentieren.

Bremen, den 25.09.2008 / Kamprad